

Universität Leipzig  
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

# **Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) an der Universität Leipzig**

Vom 9. Januar 2024

Aufgrund des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHSG) vom 31. Mai 2023 (SächsGVBl. S. 329), zuletzt geändert durch Artikel 8 Absatz 9 des Gesetzes vom 6. Juli 2023 (SächsGVBl. S. 467), hat die Universität Leipzig am 14. September 2023 folgende Prüfungsordnung erlassen.

## **Inhaltsverzeichnis:**

### **I. Allgemeine Bestimmungen**

- § 1 Zweck der Masterprüfung
- § 2 Regelstudienzeit
- § 3 Prüfungsaufbau
- § 4 Fristen
- § 5 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen
- § 6 Prüfungsvorleistungen
- § 7 Prüfungsleistungen
- § 7a Nachteilsausgleich
- § 8 Mündliche Prüfungsleistungen
- § 9 Klausurarbeiten
- § 10 Projektarbeiten
- § 10 a Elektronische Prüfungsleistungen
- § 11 Weitere Prüfungsleistungen

- § 12 Bewertung von Prüfungsleistungen, Bildung und Wichtung von Noten
- § 13 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 14 Bestehen und Nichtbestehen
- § 15 Wiederholung der Modulprüfungen
- § 16 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 17 Prüfungsausschuss
- § 18 Prüfer/innen und Beisitzer/innen
- § 19 Masterarbeit
- § 20 Zeugnis und Masterurkunde
- § 21 Ungültigkeit der Masterprüfung
- § 22 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 23 Zuständigkeiten des Prüfungsausschusses
- § 24 Widerspruchsrecht

## **II. Spezifische Bestimmungen**

- § 25 Studienumfang
- § 26 Gegenstand, Art und Umfang der Masterprüfung
- § 27 Mastergrad
- § 28 Inkrafttreten und Veröffentlichung

### **Anlage**

Prüfungstabelle

## **I. Allgemeine Bestimmungen**

### **§ 1**

#### **Zweck der Masterprüfung**

Durch die Masterprüfung wird festgestellt, ob sich der/die Prüfungskandidat/in detaillierte, vertiefte und anwendungsorientierte Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften, der Wirtschaftspädagogik sowie (sofern gewählt) auf einem Gebiet der angebotenen Spezialisierungsrichtungen angeeignet hat.

Ferner soll nachgewiesen werden, ob die Studierenden die für den Übergang

in die Forschung oder in die Berufspraxis fachlichen Zusammenhänge überblicken und die Fähigkeit besitzen, umfangreiche wissenschaftliche und praktische Problemstellungen mit fach- und berufsfeldspezifischer Schwerpunktsetzung unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten sowie die dabei gewonnen Erkenntnisse sachgerecht zu interpretieren, zu reflektieren, zu beurteilen und zu vermitteln.

## **§ 2**

### **Regelstudienzeit**

Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester. Sie umfasst betreute Praktikumszeit von 4 Wochen, die Modulprüfungen und die Masterarbeit.“

## **§ 3**

### **Prüfungsaufbau**

- (1) Die Masterprüfung besteht aus den Modulprüfungen des Masterstudiums und der Masterarbeit.
- (2) Die Modulprüfung besteht in der Regel aus einer, aber nicht mehr als zwei Prüfungsleistungen. Die Prüfungsleistungen einer Modulprüfung werden studienbegleitend erbracht. Die Prüfungstabelle (Anlage) gibt insbesondere die Zuordnung der Modulprüfungen zu den Modulen, die Wichtung der Prüfungsleistungen innerhalb eines Moduls, sowie die zu erbringenden Prüfungsvorleistungen an.

## **§ 4**

### **Fristen**

- (1) Die Masterprüfung soll innerhalb der Regelstudienzeit abgelegt werden. Eine Masterprüfung, die nicht innerhalb von 4 Semestern nach Abschluss der Regelstudienzeit abgelegt worden ist, gilt als nicht bestanden.
- (2) Eine nicht bestandene Modulprüfung kann einmal innerhalb eines Jahres

nach Abschluss des ersten Prüfungsversuches wiederholt werden. Die Frist beginnt mit der Bekanntgabe des Ergebnisses. Nach Ablauf dieser Frist gilt der Wiederholungsversuch als nicht bestanden. Die erste Wiederholungsprüfung kann im darauffolgenden Semester stattfinden. Zu den Wiederholungsprüfungen muss eine erneute und fristgemäße Anmeldung auf elektronischem Weg erfolgen. Die Anmeldefrist beginnt 12 Wochen vor Ende der Vorlesungszeit und endet 8 Wochen vor Ende der Vorlesungszeit. Eine zweite Wiederholungsprüfung kann zum nächstmöglichen Prüfungstermin durchgeführt werden.

- (3) Im Falle eines Teilzeitstudiums verlängern sich die Fristen gemäß Absatz 1 und Absatz 2 Satz 1 entsprechend dem Anteil des Teilzeitstudiums, näheres legt die fakultätsübergreifende Ordnung zur Regelung des Teilzeitstudiums in der jeweils geltenden Fassung fest. Die Termine für die Prüfungsleistungen werden in der Regel auf elektronischem Wege bekannt gegeben. Die Bekanntgabe erfolgt in der Regel 4 Wochen vor dem jeweiligen Prüfungstermin. Die Studierenden sind verpflichtet, sich darüber zu informieren.
- (4) Die Mitteilung des Prüfungsergebnisses erfolgt grundsätzlich auf elektronischem Wege.
- (5) Fristversäumnisse, die der/die Studierende nicht zu vertreten hat, sind bei der Berechnung der Fristen nicht anzurechnen. Dies gilt auch für Zeiten der Mutterschutzfrist und der Elternzeit.

## **§ 5**

### **Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen**

- (1) Die Masterprüfung im Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) kann nur ablegen, wer
  - 1. für den Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) an der Universität Leipzig eingeschrieben ist und
  - 2. die in der Anlage der Prüfungsordnung ausgewiesenen Prüfungsvorleistungen erbracht hat.

- (2) Für die Modulprüfungen gilt als zugelassen, wer bis eine Woche vor der Aufgabenerteilung bzw. vor dem Ablegen der Prüfungsleistung keine Mitteilung erhalten hat, dass die Zulassung gem. Abs. 4 abgelehnt wird. Die Zulassung für die Masterarbeit gilt mit der Ausgabe des Themas als erteilt.
- (3) Die Anmeldung zum Modul ist gleichzeitig die Anmeldung zur Modulprüfung. Die Modulanmeldung muss innerhalb der vom Prüfungsausschuss festgelegten Frist (Ausschlussfrist) elektronisch über das Campus Management System erfolgen. Die Abmeldung vom Modul und die damit verbundene Abmeldung von der Modulprüfung kann bis spätestens 4 Wochen vor Ende der Vorlesungszeit auf elektronischem Weg erfolgen. Bei fristgemäßer Abmeldung vom Modul gelten alle bereits im Modul erbrachten Prüfungsleistungen als nicht erbracht. Danach ist ein Rücktritt von Prüfungen nur aus wichtigem Grund möglich und bedarf der Schriftform und der schriftlichen Genehmigung durch den Prüfungsausschuss.
- (4) In den Fällen, in denen Prüfungsleistungen im Laufe des Semesters vor Beginn des Prüfungszeitraums erbracht werden, gilt eine Abmeldefrist vom Modul von einer Woche vor der ersten von dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin zu erbringenden Prüfungsleistung. Die Abmeldung vom Modul erfolgt bei dem zuständigen Lehrstuhl sowie dem Prüfungsmanagement. Die entsprechenden Regelungen für Module der Studiengänge M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. Volkswirtschaftslehre sowie M.Sc. Wirtschaftsinformatik sind dabei zu beachten.
- (5) Die Zulassung zu den Modulprüfungen und zu der Masterarbeit darf nur abgelehnt werden, wenn
  1. die in Absatz 1 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind,
  2. die Unterlagen unvollständig sind, oder
  3. der/die Prüfungskandidat/in nach Maßgabe des Landesrechts seinen/ihren Prüfungsanspruch durch Überschreiten der Fristen für die Meldung zu der jeweiligen Prüfung oder deren Ablegung verloren hat.

Die Ablehnung ist zu begründen.

## **§ 6**

### **Prüfungsvorleistungen**

- (1) Prüfungsvorleistungen (Studienleistungen, die fachliche Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung sind) sind nicht zu erbringen.
- (2) Die geforderten Prüfungsvorleistungen in Modulen anderer gebührenfreier Masterstudiengänge und deren Dauer sind in den Anlagen zu den Prüfungsordnungen der jeweiligen Studiengänge bestimmt.

## **§ 7**

### **Prüfungsleistungen**

- (1) Prüfungsleistungen (PL) sind
  1. mündlich (§ 8)
  2. durch Klausurarbeiten (§ 9)
  3. durch Projektarbeiten (§ 10)
  4. in Form von elektronischen Prüfungsleistungen (§ 10 a) oder
  5. durch weitere Prüfungsleistungen (§11) zu erbringen.
- (2) Schriftliche Prüfungsleistungen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren (Multiple-Choice-Verfahren) sind zulässig. Der/Die Prüfungskandidat/in hat dabei in Aufsichtsarbeiten schriftlich gestellte Fragen zu beantworten, indem er/sie angibt, welche der mit den Fragen vorgelegten Antworten er/sie für zutreffend hält.
- (3) Die Tätigkeit der Prüfer/innen besteht unter anderem darin, den Prüfungsstoff auszuwählen, Fragen zu stellen und die richtigen sowie die falschen Antworten festzulegen. Die Auswahl des Prüfungsstoffes, die Ausarbeitung der Fragen und die Festlegung von Antwortmöglichkeiten sind im Antwort-Wahl-Verfahren in der Regel von mindestens zwei Prüfer/innen zu treffen. Die Prüfer/innen haben bei der Fragen- und Antwortgestaltung auf Eindeutigkeit der Lösungsvorschläge zu achten. Fragen, die nach ihrem Wortlaut unverständlich, widersprüchlich oder mehrdeutig sind, sind unzulässig. Auf dem Antwortbogen ist die Punktzahl anzugeben, die bei

richtiger Lösung der Frage erreicht werden kann, es sei denn, alle Fragen werden mit derselben Punktzahl bewertet. Die Prüfer/innen sind für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfung sowie die Auswertung der Antwortbögen verantwortlich.

- (4) Prüfungsleistungen, die nach dem Antwort-Wahl-Verfahren zu erbringen sind, sind als solche in der Anlage zur Prüfungsordnung gekennzeichnet.
- (5) Eine Prüfungsleistung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren ist bestanden, wenn der/die Prüfungskandidat/in mindestens 60 Prozent der möglichen Punktzahl erreicht hat. Dies gilt ebenso, wenn die Zahl der von dem/der Prüfungskandidat/in erreichten Punkte um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittlichen Leistungen der Prüfungskandidat/innen unterschreitet. Kommt diese Gleitklausel zur Anwendung, so müssen für das Bestehen der Prüfung mindestens 50 Prozent der maximal erreichbaren Punkte erzielt sein.
- (6) Eine Prüfungsleistung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren ist wie folgt zu bewerten: Hat der/die Prüfungskandidat/in die für das Bestehen der Prüfung nach Absatz 5 erforderliche Mindestzahl der möglichen Punkte erreicht, so lautet die Note
  - „sehr gut“, wenn er/sie mindestens 75 Prozent,
  - „gut“, wenn er/sie mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
  - „befriedigend“, wenn er/sie mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
  - „ausreichend“, wenn er/sie die Mindestzahl, aber weniger als 25

Prozent der darüber hinaus erzielbaren Punkte erreicht hat. Hat der/die Prüfungskandidat/in die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl der möglichen Punkte nicht erreicht, lautet die Note „nicht ausreichend“.

- (7) Schriftliche Prüfungsleistungen können auch nur zu einem Teil aus Fragen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren bestehen. In diesem Fall gelten die Absätze 2 bis 6 entsprechend. Die Note des Prüfungsteils, der nach dem Antwort-Wahl-Verfahren zu erbringen ist, fließt entsprechend dem Verhältnis zwischen der in diesem Prüfungsteil zu erwerbenden Punktzahl und der in der Prüfungsleistung zu erwerbenden Gesamtpunktzahl in die Gesamtnote der Prüfungsleistung ein.

**§ 7 a**  
**Nachteilsausgleich**

- (1) Macht der/die Prüfungskandidat/in glaubhaft, dass er/ sie
1. wegen einer Behinderung oder chronischen Krankheit, die den Nachweis der zu prüfenden Leistungsfähigkeit erschwert, oder
  2. während der Schwangerschaft, nach der Entbindung oder in der Stillzeit

nicht in der Lage ist, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Bearbeitungszeit oder unter Einhaltung sonstiger Prüfungsmodalitäten abzulegen, so gewährt ihm/ihr der Prüfungsausschuss auf seinen/ihren Antrag einen angemessenen Nachteilsausgleich. Zum Nachweis kann die Vorlage eines ärztlichen und in zu begründeten Zweifelsfällen eines amtsärztlichen Attestes erlangt werden. In Fällen von Nr. 2 kann die Glaubhaftmachung durch die Bescheinigung einer Hebamme oder eines Entbindungspflegers erfolgen.

- (2) Der Antrag auf Nachteilsausgleich soll spätestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin/dem Beginn der Bearbeitungszeit schriftlich an den Prüfungsausschuss gestellt werden.
- (3) Die Entscheidung des Prüfungsausschusses ist dem/der Prüfungskandidaten/in unverzüglich, in der Regel spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin/dem Bearbeitungsbeginn bekanntzugeben.
- (4) Entsprechendes gilt für Studienleistungen.



## **§ 8**

### **Mündliche Prüfungsleistungen**

- (1) Durch mündliche Prüfungsleistungen soll der/die Prüfungskandidat/in nachweisen, dass er/sie Zusammenhänge des Prüfungsgebietes zu erkennen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Ferner soll festgestellt werden, ob der/die Prüfungskandidat/in über ein dem Stand des Studiums entsprechendes Grundlagenwissen verfügt.
- (2) Mündliche Prüfungsleistungen sind von mehreren Prüfern/Prüferinnen (Kollegialprüfung) oder von einem/einer Prüfer/in in Gegenwart eines/einer sachkundigen Beisitzers/Beisitzerin (§ 18 Abs. 1 Satz 4) als Gruppenprüfung oder Einzelprüfung abzunehmen. Über den Prüfungsverlauf wird ein Protokoll angefertigt, in dem die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Prüfung festzuhalten sind. Im Fall der Kollegialprüfung wird die Note von den Prüfern/Prüferinnen festgelegt, anderenfalls hört der/die Prüfer/in den/die Beisitzer/in vor Festlegung der Note an.
- (3) Die Dauer der mündlichen Prüfungsleistung ist in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt.
- (4) Das Ergebnis ist dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin im Anschluss an die mündlichen Prüfungsleistungen bekannt zu geben.

## **§ 9**

### **Klausurarbeiten**

- (1) In den Klausurarbeiten soll der/die Prüfungskandidat/in nachweisen, dass er/sie auf der Basis des notwendigen Grundlagenwissens in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden seines/ihres Faches Aufgaben lösen und Themen bearbeiten kann. Dem/Der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin können Themen zur Auswahl gegeben werden.
- (2) Die Dauer der Klausurarbeiten ist in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt.

- (3) Klausurarbeiten werden in der Regel von zwei Prüfern/Prüferinnen bewertet. Die Endnote der Klausur ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der beiden Bewertungen. Das Bewertungsverfahren soll eine Dauer von 4 Wochen nicht überschreiten.

## **§ 10**

### **Projektarbeiten**

- (1) Durch Projektarbeiten wird die Fähigkeit insbesondere zur Entwicklung, Umsetzung und Präsentation von Konzepten sowie ggf. zur Teamarbeit nachgewiesen. Hierbei soll der/die Prüfungskandidat/in zeigen, dass er/sie an einer größeren Aufgabe Ziele definieren sowie interdisziplinäre Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten kann. Eine Projektarbeit besteht in der Regel aus der mündlichen Präsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung oder Dokumentation der Ergebnisse. Die Note der Projektarbeit errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der mündlichen Präsentation und der schriftlichen Ausarbeitung oder Dokumentation der Ergebnisse.
- (2) Für die Bewertung von Projektarbeiten gelten § 8 Abs. 2, 4 und § 9 Abs. 3 entsprechend.
- (3) Die Dauer der mündlichen Präsentation und die Bearbeitungszeit der schriftlichen Ausarbeitung oder Dokumentation der Ergebnisse sind in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt.
- (4) Bei einer in Teamarbeit erbrachten Projektarbeit muss der Beitrag des/der einzelnen Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin deutlich erkennbar und bewertbar sein und die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllen.

## **§10a**

### **Elektronische Prüfungsleistungen**

- (1) Prüfungen können computergestützt abgenommen werden. Elektronische Prüfungsleistungen werden in Form von Klausurarbeiten durchgeführt.
- (2) Die Dauer der elektronischen Prüfungsleistung ist in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt.
- (3) Den Studierenden wird vor der Prüfung ausreichend Gelegenheit gegeben, sich mit dem elektronischen Prüfungssystem vertraut zu machen.
- (4) Vor der Durchführung der elektronischen Prüfungsleistung wird ein umfangreicher Fragenkatalog zusammengestellt, in dessen Rahmen definiert wird, welche der Fragen gemessen an objektiven Kriterien wie Schwierigkeit, Themenzugehörigkeit oder erforderlicher Bearbeitungsdauer untereinander vergleichbar sind, um für den Fall der Zuweisung unterschiedlicher Fragen Ungleichbehandlungen zu verhindern.
- (5) Durch eine Nachkorrektur der elektronischen Prüfungsleistung ist zu gewährleisten, dass offensichtliche Tippfehler bei Aufgaben mit Texteingaben nicht zu einer Bewertung der Antwort als unzutreffend führen können.
- (6) Für den Fall einer technischen Störung wird durch entsprechende Sicherheitsmaßnahmen gewährleistet, dass keine der von den Prüfungsteilnehmern/Prüfungsteilnehmerinnen durchgeführten Aktionen verloren geht. Der damit verbundene Zeitverlust wird durch eine entsprechende Schreibverlängerung ausgeglichen. In besonderen Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss festlegen, dass die Prüfungsleistung wiederholt werden muss.
- (7) Für die Bewertung von elektronischen Prüfungsleistungen gilt § 9 Abs. 3 entsprechend.
- (8) Elektronische Prüfungsleistungen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren

(Multiple-Choice-Verfahren) sind zulässig. Der/Die Prüfungskandidat/in hat dabei die gestellten Fragen zu beantworten, indem er/sie angibt, welche der mit den Fragen vorgelegten Antworten er/sie für zutreffend hält.

- (9) Die Tätigkeit der Prüfer/innen besteht unter anderem darin, den Prüfungsstoff auszuwählen, Fragen zu stellen und die richtigen sowie die falschen Antworten festzulegen. Die Auswahl des Prüfungstoffes, die Ausarbeitung der Fragen und die Festlegung von Antwortmöglichkeiten sind im Antwort-Wahl-Verfahren in der Regel von mindestens zwei Prüfer/innen zu treffen. Die Prüfer/innen haben bei der Fragen- und Antwortgestaltung auf Eindeutigkeit der Lösungsvorschläge zu achten. Fragen, die nach ihrem Wortlaut unverständlich, widersprüchlich oder mehrdeutig sind, sind unzulässig. Auf der Lösungsmaske ist die Punktzahl anzugeben, die bei richtiger Lösung der Frage erreicht werden kann, es sei denn, alle Fragen werden mit derselben Punktzahl bewertet. Die Prüfer/innen sind für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfung sowie die Auswertung der Eingaben verantwortlich.
- (10) Prüfungsleistungen, die nach dem Antwort-Wahl-Verfahren zu erbringen sind, sind als solche in der Anlage zur Prüfungsordnung gekennzeichnet.
- (11) Eine Prüfungsleistung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren ist bestanden, wenn der/die Prüfungskandidat/in mindestens 60 Prozent der möglichen Punktzahl erreicht hat. Dies gilt ebenso, wenn die Zahl der von dem/der Prüfungskandidat/in erreichten Punkte um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittlichen Leistungen der Prüfungskandidat/innen unterschreitet. Kommt diese Gleitklausel zur Anwendung, so müssen für das Bestehen der Prüfung mindestens 50 Prozent der maximal erreichbaren Punkte erzielt sein.
- (12) Eine Prüfungsleistung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren ist wie folgt zu bewerten: Hat der/die Prüfungskandidat/in die für das Bestehen der Prüfung nach Absatz 11 erforderliche Mindestzahl der möglichen Punkte erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“, wenn er/sie mindestens 75 von Hundert,

„gut“, wenn er/sie mindestens 50, aber weniger als 75 von Hundert,

„befriedigend“, wenn er/sie mindestens 25, aber weniger als 50 von Hundert,

„ausreichend“, wenn er/sie die Mindestzahl, aber weniger als 25 von Hundert

der darüber hinaus erreichbaren Punkte erreicht hat. Hat der/die Prüfungskandidat/in die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl der möglichen Punkte nicht erreicht, lautet die Note „nicht ausreichend“.

- (13) Das Prüfungsergebnis der elektronischen Prüfungsleistung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren ist dem/der Studierenden unter Hinweis darauf, dass es sich um eine automatisierte Einzelentscheidung handelt, mitzuteilen. Zudem ist ihm/ihr Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Nach Eingang der Stellungnahme hat der Prüfungsausschuss das Prüfungsergebnis erneut zu prüfen. Die Sätze 1 bis 3 gelten nicht, sofern eine Nachkorrektur durch eine/n Prüfer/in stattfindet.
- (14) Elektronische Prüfungsleistungen können auch nur zu einem Teil aus Fragen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren bestehen. In diesem Fall gelten die Absätze 8 bis 12 entsprechend. Die Note des Prüfungsteils, der nach dem Antwort-Wahl-Verfahren zu erbringen ist, fließt entsprechend dem Verhältnis zwischen der in diesem Prüfungsteil zu erwerbenden Punktzahl und der in der Prüfungsleistung zu erwerbenden Gesamtpunktzahl in die Gesamtnote der Prüfungsleistung ein.

## **§ 11**

### **Weitere Prüfungsleistungen**

- (1) Weitere Prüfungsleistungen (WPL) sind Hausarbeiten, Praktikumsberichte, Portfolios, Präsentationen und schriftliche Ausarbeitungen.
- (2) Regelungen zu den Modulen und Modulprüfungen treffen die Prüfungs- und Studienordnungen der Studiengänge, denen diese Module entnommen sind.
- (3) Die Bearbeitungszeit bzw. Dauer der weiteren Prüfungsleistungen ist in

der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt.

- (4) Für die Bewertung von weiteren Prüfungsleistungen gelten § 8 Abs. 2, 4 und § 9 Abs. 3 entsprechend.

## § 12

### **Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung und Wichtung von Noten**

- (1) Die Note der Masterprüfung errechnet sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Modulprüfungen und der Masterarbeit. Module, die nicht benotet werden, fließen nicht in die Abschlussnote ein.

- (2) Die Ergebnisse der Prüfungsleistungen werden beim Prüfungsmanagement zu einer Modulnote zusammengefasst. Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfern/Prüferinnen festgesetzt. Für die Bewertung von mündlichen Prüfungsleistungen gilt § 8 Abs. 2 S. 3. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1 = sehr gut	= eine hervorragende Leistung
2 = gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3 = befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4 = ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5 = nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

- (3) Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können einzelne Noten um 0,3 auf Zwischenwerte angehoben oder abgesenkt werden; die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

- (4) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, ergibt sich die Modulnote aus dem gemäß der Anlage zur Prüfungsordnung gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen. Eine Wichtung der einzelnen Prüfungsleistungen erfolgt dabei durch die

Bildung von Vielfachen. Einzelne Prüfungsleistungen der Modulprüfung sind grundsätzlich untereinander ausgleichbar. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die entsprechenden Leistungspunkte vergeben und beim Prüfungsmanagement mit den Noten erfasst.

- (5) Bei der Bildung der Note der Masterprüfung, der Note der Prüfungsleistung und der Modulnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die Modulnote lautet:

- |  |                     |
|--|---------------------|
| 1. bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5         | = sehr gut          |
| 2. bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5 | = gut               |
| 3. bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5 | = befriedigend      |
| 4. bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0 | = ausreichend       |
| 5. bei einem Durchschnitt über 4,0                       | = nicht ausreichend |

### **§ 13**

#### **Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

- (1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn der/die Prüfungskandidat/in einen für ihn/sie bindenden Prüfungstermin ohne wichtigen Grund versäumt oder wenn er/sie von einer Prüfung ohne wichtigen Grund zurücktritt. § 5 Abs. 3 bleibt unberührt. Satz 1 ist entsprechend anzuwenden, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung oder die Masterarbeit ohne wichtigen Grund nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird. Im Falle einer nichtbenoteten Prüfungsleistung wird diese mit „nicht bestanden“ bewertet.
- (2) Der für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes (Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung) und in Zweifelsfällen eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Soweit die Einhaltung von Fristen für die erstmalige Meldung

zur Prüfung, die Wiederholung von Prüfungen, die Gründe für das Versäumnis von Prüfungen und die Einhaltung von Bearbeitungszeiten für Prüfungsarbeiten betroffen sind, steht der Krankheit des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin die Krankheit eines/einer von ihm/ihr überwiegend allein zu versorgenden Familienangehörigen gleich. Wird der Grund anerkannt, so wird ein neuer Termin anberaumt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen.

- (3) Versucht der/die Prüfungskandidat/in, das Ergebnis seiner/ihrer Prüfungsleistungen durch Täuschung, durch Verwendung von Quellen ohne Nennung, durch Zitate ohne Kennzeichnung oder durch Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Im Falle einer nicht benoteten Prüfungsleistung wird diese mit „nicht bestanden“ bewertet. Ein/e Prüfungskandidat/in, der/die den ordnungsgemäßen Ablauf des Prüfungstermins stört, kann von dem/der jeweiligen Prüfer/in oder Aufsichtführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Im Falle einer nicht benoteten Prüfungsleistung wird diese mit „nicht bestanden“ bewertet.

Die Hinweise zur Zulassung von Hilfsmitteln, insbesondere zur Verwendbarkeit elektronischer Hilfsmittel oder künstlicher Intelligenzen werden vor der Prüfung bekanntgegeben. Die Abgabe einer Versicherung zum selbständigen Verfassen einer Prüfungsleistung kann verlangt werden

- (4) In schwerwiegenden Fällen des Abs. 3 kann der Prüfungsausschuss
1. die gesamte Modulprüfung für nicht bestanden oder endgültig nicht bestanden erklären,
  2. den/die Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin von der Erbringung weiterer Studien- und Prüfungsleistungen ausschließen.

Dem/Der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

- (5) Belastende Entscheidungen nach den Absätzen 2 bis 4 sind dem/der



Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

## **§ 14**

### **Bestehen und Nichtbestehen**

- (1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn die erforderlichen Studienleistungen erbracht, die Modulprüfungen der Masterprüfung bestanden sind und die Masterarbeit mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde.
- (2) Hat der/die Prüfungskandidat/in die Masterprüfung nicht bestanden, wird ihm/ihr auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise eine Leistungsübersicht ausgestellt, die die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Noten enthält und erkennen lässt, dass das Masterstudium nicht abgeschlossen ist.
- (3) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote „ausreichend“ (4,0) oder besser ist. Eine nicht benotete Modulprüfung ist bestanden, wenn die Prüfungsleistungen mit „bestanden“ bewertet wurden.
- (4) Abweichend von § 12 Abs. 4 müssen in der Anlage besonders gekennzeichnete Prüfungsleistungen mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet worden sein. Diese Prüfungsleistungen können bei Nichtbestehen selbst nicht ausgeglichen werden, sind aber zum Ausgleich anderer Prüfungsleistungen der Modulprüfung zu berücksichtigen.
- (5) Eine Prüfungsleistung, die nicht mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde, schließt die Fortsetzung der Modulprüfung nicht aus.
- (6) Hat der/die Prüfungskandidat/in eine Modulprüfung nicht bestanden oder wurde die Masterarbeit schlechter als mit „ausreichend“ (4,0) bewertet, wird dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin dies schriftlich bekannt gegeben. Des Weiteren erhält er/sie Auskunft darüber, ob und ggf. in welchem Umfang und in welcher Frist die Prüfungsleistung oder die Masterarbeit wiederholt werden können.

- (7) Ist die Masterprüfung endgültig nicht bestanden oder gilt sie als endgültig nicht bestanden, so erteilt der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses/der Prüfungsausschuss einen schriftlichen Bescheid, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen ist.

## **§ 15**

### **Wiederholung der Modulprüfungen**

- (1) Die Wiederholung der gesamten Masterprüfung i. S. v. § 3 Abs. 1 ist nicht möglich. Ist eine Modulprüfung eines Pflichtmoduls endgültig nicht bestanden, ist auch die Masterprüfung endgültig nicht bestanden. Ist eine Modulprüfung in einem Wahlpflichtmodul endgültig nicht bestanden, ist auch die Masterprüfung endgültig nicht bestanden, soweit nicht das Modul nach Absatz 4 ersetzt wird.
- (2) Im Falle des Nichtbestehens einer Modulprüfung dürfen nur mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertete Prüfungsleistungen wiederholt werden. Im Falle des Nichtbestehens einer nicht benoteten Modulprüfung sind nur die Prüfungsleistungen, die mit „nicht bestanden“ bewertet wurden, zu wiederholen. Im Falle des § 13 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 Var. 1 sind alle Prüfungsleistungen der Modulprüfung zu wiederholen. § 4 Abs. 2 bleibt unberührt.
- (3) Im Falle des Bestehens einer Modulprüfung, ist die Wiederholung von Prüfungsleistungen, die mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet wurden sowie die Wiederholung bestandener Prüfungsleistungen ausgeschlossen.
- (4) Ist die Modulprüfung in einem Wahlpflichtmodul endgültig nicht bestanden, kann dies durch das Bestehen eines anderen belegbaren Wahlpflichtmoduls ersetzt werden.

## **§ 16**

### **Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen**

- (1) Studien- und Prüfungsleistungen, die an einer Hochschule erbracht worden sind, werden vom zuständigen Prüfungsausschuss auf Antrag angerechnet, es sei denn, es bestehen wesentliche Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen. Die Studierenden haben die dafür erforderlichen Unterlagen vorzulegen. In Fällen der Anrechnung nach Satz 1 sind die entsprechenden Studienzeiten anzurechnen.
- (2) Für Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien und anderen Bildungseinrichtungen gilt der Absatz 1 entsprechend.
- (3) Außerhalb des Studiums erworbene Qualifikationen werden angerechnet, soweit diese Teilen des Studiums nach Inhalt und Anforderung entsprechen und diese damit ersetzen können.
- (4) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.
- (5) Die Nichtanrechnung ist vom zuständigen Prüfungsausschuss schriftlich zu begründen.

## **§ 17**

### **Prüfungsausschuss**

- (1) Der Prüfungsausschuss wird innerhalb der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gebildet.
- (2) Der Prüfungsausschuss besteht aus dem/der Vorsitzenden, dessen/deren Stellvertreter/in und bis zu 7 weiteren Mitgliedern. Bis zu 5 Mitglieder werden aus der Gruppe der Hochschullehrer/innen, bis zu 2 Mitglieder

aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiter/innen und bis zu 2 Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden vom Fakultätsrat bestellt. Die Bestellung der studentischen Mitglieder erfolgt im Einvernehmen mit den Studierendenvertretern im Fakultätsrat. Des Weiteren ist für jedes Mitglied des Prüfungsausschusses aus seiner Gruppe ein Ersatzmitglied zu bestellen. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses wählen die/den Vorsitzende/n und eine/n Stellvertreter/in aus dem Kreis der Hochschullehrer/innen. Die Hochschullehrer/innen verfügen über die Mehrheit der Stimmen. Die Amtszeit der Hochschullehrer/innen und der Mitarbeiter/innen beträgt 3 Jahre, die der Studierenden 1 Jahr.

- (3) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnungen eingehalten werden und gibt Anregungen zur Reform der Prüfungs- und Studienordnung. Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Der Prüfungsausschuss beschließt mit der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden. Die studentischen Mitglieder wirken bei der Festlegung von Prüfungsaufgaben nicht mit.
- (4) Der/Die Vorsitzende bereitet die Beschlüsse des Prüfungsausschusses vor und führt sie aus. Er/Sie berichtet dem Fakultätsrat über die Tätigkeit des Prüfungsausschusses, insbesondere über die Entwicklung der Studienzeiten und die Verteilung der Noten. Der Prüfungsausschuss kann Teile seiner Kompetenzen seinem/seiner Vorsitzenden übertragen, dies gilt nicht für Entscheidungen über Widersprüche.
- (5) Für Prüfungen in den fachübergreifenden Modulen, werden die erforderlichen Entscheidungen im Einvernehmen mit dem für das andere Fach zuständigen Prüfungsausschuss getroffen.
- (6) Der Prüfungsausschuss kann seine Sitzungen über Video- oder Telefonkonferenz über die Übertragungssysteme, die von der Universität Leipzig zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt werden, durchführen.
- (7) Mit Ausnahme von Widerspruchsverfahren können Beschlüsse des Prüfungsausschusses im Umlaufverfahren (schriftliches Verfahren, welches die einfache elektronische Übermittlung schriftlicher Erklärungen unter

Wahrung des Datenschutzes einschließt) gefasst werden, soweit alle Mitglieder dem Umlaufverfahren zustimmen. Beschlüsse im Umlaufverfahren werden mit der Mehrheit der Stimmen der stimmberechtigten Mitglieder gefasst. Der/Die Vorsitzende informiert die Mitglieder des Prüfungsausschusses unverzüglich über das Ergebnis der Beschlussfassung. In der darauffolgenden Sitzung des Prüfungsausschusses wird der Beschluss im Protokoll der Sitzung vermerkt.

- (8) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungsleistungen beizuwohnen. Dies ist dem/der Prüfer/in spätestens 14 Tage vor der Prüfung anzuzeigen.
- (9) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den/die Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

## **§ 18**

### **Prüfer/innen und Beisitzer/innen**

- (1) Zu Prüfern/Prüferinnen werden nur Professoren/Professorinnen und andere prüfungsberechtigte Personen bestellt, denen die Lehrbefugnis in den Fachgebieten verliehen worden ist, auf die sich die Prüfungsleistungen beziehen oder denen die selbstständige Wahrnehmung von Aufgaben in der Lehre übertragen worden ist. Soweit dies nach dem Gegenstand der Prüfung sachgerecht ist, kann zum/zur Prüfer/in auch bestellt werden, wer die Befugnis zur selbstständigen Lehre nur für ein Teilgebiet eines Prüfungsfaches besitzt. In besonderen Ausnahmefällen können auch Lehrkräfte für besondere Aufgaben sowie in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen zu Prüfern/Prüferinnen bestellt werden, sofern dies nach der Eigenart der Hochschulprüfung sachgerecht ist. Prüfer/innen und Beisitzer/innen müssen mindestens über die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation verfügen.
- (2) Die Namen der Prüfer/innen werden dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin mindestens 4 Wochen vor dem Prüfungstermin bekannt gegeben. Begründete Abweichungen sind möglich und bedürfen

der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss.

- (3) Für die Prüfer/innen und Beisitzer/innen gilt § 17 Abs. 9 entsprechend.

## **§ 19**

### **Masterarbeit**

- (1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass der/die Prüfungskandidat/in in der Lage ist, die wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnisse des Studienfaches innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig zur Lösung komplexer Problemstellungen anzuwenden und in der Forschung weiterzuentwickeln. Die Masterarbeit soll im thematischen Zusammenhang mit einer aktuellen, forschungsorientierten Fragestellung stehen. Wurde eine Spezialisierungsrichtung gewählt, ist die Masterarbeit in dieser anzufertigen.
- (2) Die Masterarbeit wird von einem/einer Professor/in oder einer anderen nach Landesrecht prüfungsberechtigten Person betreut, soweit diese an der Universität Leipzig in einem für den Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) relevanten Bereich tätig ist.
- (3) Die Anfertigung der Masterarbeit erfolgt im Arbeitsumfang von 20 Leistungspunkten studienbegleitend in der Regel im dritten und vierten Semester. Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 23 Wochen. Die Bearbeitungszeit kann auf Antrag der/des Studierenden aus Gründen, die er/sie nicht zu vertreten hat, vom Prüfungsausschuss auf der Grundlage einer Stellungnahme des/der Betreuers/Betreuerin in der Regel bis zu 6 Wochen verlängert werden.
- (4) Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit erfolgt auf Antrag des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin über den Prüfungsausschuss. Thema und Zeitpunkt sind aktenkundig zu machen. Der/Die Prüfungskandidat/in kann Themenwünsche äußern. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb von 2 Wochen nach Ausgabe zurückgegeben werden.
- (5) Die Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht wer-

den, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des/der einzelnen Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllt.

- (6) Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Mit der Arbeit hat der/die Prüfungskandidat/in zu versichern, dass er/sie seine/ihre Arbeit – bei einer Gruppenarbeit seinen/ihren entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.
- (7) Die wissenschaftliche Masterarbeit ist elektronisch über das Campus Managementsystem in einem vorgegebenen Dateiformat in deutscher oder englischer Sprache einzureichen.
- (8) Die Masterarbeit ist von 2 Prüfern/Prüferinnen selbstständig zu bewerten. Darunter soll der/die Betreuer/in der Masterarbeit sein.
- (9) Die Endnote der Masterarbeit ergibt sich wie folgt: Wenn die Noten der beiden Gutachten „ausreichend“ (4,0) oder besser sind und nicht mehr als 2,0 auseinander liegen, berechnet sich die Endnote als der Durchschnitt der beiden Noten. Wenn beide Noten „nicht ausreichend“ (5,0) sind, ist die Arbeit nicht bestanden. Wenn eine der beiden Noten „nicht ausreichend“ (5,0) ist oder wenn die Noten der beiden Gutachten mehr als 2,0 auseinander liegen, bestellt der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine/n dritte/n Gutachter/in. Die Endnote errechnet sich dann als Durchschnitt der beiden besseren Noten, falls sie „ausreichend“ (4,0) oder besser sind. Sind zwei der drei Noten „nicht ausreichend“ (5,0), ist die Endnote „nicht ausreichend“ (5,0).
- (10) Wenn die Bewertung der Masterarbeit schlechter als „ausreichend“ (4,0) ist, kann sie innerhalb eines Jahres mit einem neuen Thema einmal wiederholt werden. Das neue Thema muss sich inhaltlich wesentlich vom Thema der nicht bestanden ersten Masterarbeit unterscheiden. Die Frist beginnt mit der Bekanntgabe des Ergebnisses. Nach Ablauf dieser Frist gilt der Wiederholungsversuch als nicht bestanden. Eine zweite Wiederholungsprüfung ist nur auf Antrag zum nächstmöglichen Prüfungstermin möglich. Eine Rückgabe des Themas der Masterarbeit in

der in Absatz 4 genannten Frist ist jedoch nur zulässig, wenn der/die Prüfungskandidat/in zuvor von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat.

- (11) Das Bewertungsverfahren der Masterarbeit darf eine Dauer von 6 Wochen nicht überschreiten.

## **§ 20**

### **Zeugnis und Masterurkunde**

- (1) Über die bestandene Masterprüfung erhält der/die Prüfungskandidat/in jeweils unverzüglich, möglichst innerhalb von 4 Wochen, ein Zeugnis. Dem Zeugnis beigelegt wird die Datenabschrift (Transcript of Records) in deutscher und englischer Fassung mit den vergebenen Noten und Leistungspunkten zu den Modulen des Masterstudiums sowie der Gesamtnote.
- (2) Werden zusätzliche Module belegt und abgeschlossen, deren Note nicht in die Masterprüfung einfließt, werden diese als „unbenotete“ Leistung separat auf dem Zeugnis ausgewiesen. Die Regelungen von Modulen in den Prüfungsordnungen anderer Studiengänge finden insoweit keine Anwendung.
- (3) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist sowie das Datum der Ausstellung des Zeugnisses. Weiterhin enthält das Zeugnis den Namen, das Geburtsdatum und den Geburtsort des/der Studierenden, das Thema und die Note der Masterarbeit sowie die Gesamtnote der Prüfung. Dem Zeugnis ist eine englischsprachige Fassung beizufügen.
- (4) Die Universität Leipzig stellt ein Diploma Supplement (DS) entsprechend dem „Diploma Supplement Modell“ von Europäischer Union/Europarat/UNESCO aus.
- (5) Gleichzeitig mit dem Zeugnis der Masterprüfung erhält der/die Prüfungskandidat/in die Masterurkunde mit dem Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist und dem Datum der Ausstellung der Urkunde. In der Masterurkunde wird die Verleihung des



Mastergrades beurkundet. Weiterhin enthält die Masterurkunde den Namen, das Geburtsdatum und den Geburtsort des/der Studierenden sowie die Gesamtnote der Prüfung. Die Masterurkunde wird von dem/der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und von dem/der Dekan/in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät unterzeichnet und mit dem Siegel der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät versehen. Der Urkunde über die Verleihung des Grades ist eine englischsprachige Fassung beizufügen.

- (6) Zeugnis, Datenabschrift (Transcript of Records), Diploma Supplement und Urkunde sind in Übereinstimmung mit dem Corporate Design der Universität Leipzig gestaltet.
- (7) Absolviert der/die Prüfungskandidat/Prüfungskandidatin erfolgreich Module mit insgesamt 30 Leistungspunkten, die einer Spezialisierung zugeordnet sind, und fertigt er eine dieser Spezialisierung thematisch entsprechende Masterarbeit an, so wird die Spezialisierungsrichtung auf der Masterurkunde ausgewiesen.

## **§ 21**

### **Ungültigkeit der Masterprüfung**

- (1) Hat der/die Prüfungskandidat/in bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Note der Prüfungsleistung entsprechend § 13 Abs. 3 berichtigt werden. Gegebenenfalls kann die Modulprüfung und die Masterprüfung für nicht bestanden erklärt werden.

Waren die Voraussetzungen für die Abnahme einer Modulprüfung nicht erfüllt, ohne dass der/die Prüfungskandidat/in hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Modulprüfung geheilt. Hat der/die Prüfungskandidat/in vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, dass er/sie die Modulprüfung ablegen konnte, so kann die Modulprüfung und die Masterprüfung für nicht bestanden erklärt werden.

- (2) Dem/Der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (3) Die Absätze 1 bis 3 gelten für die Masterarbeit entsprechend.
- (4) Ein unrichtiges Zeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Mit dem unrichtigen Zeugnis sind auch die Masterurkunde, die Datenabschrift und das Diploma Supplement einzuziehen. Entscheidungen nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 sind nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

## **§ 22**

### **Einsicht in die Prüfungsakten**

Innerhalb eines Jahres nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin auf formlosen Antrag in angemessener Frist Einsicht in seine/ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

## **§ 23**

### **Zuständigkeiten des Prüfungsausschusses**

Der Prüfungsausschuss ist für alle nach dieser Ordnung zu erfüllenden Aufgaben zuständig soweit nicht etwas anderes bestimmt ist.

Der Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für Entscheidungen

1. über die Ablehnung der Zulassung zu den Modulprüfungen und der Masterarbeit (§ 5),
2. über die Gewährung von Nachteilsausgleichen (§ 7 a),
3. über die Folgen von Verstößen gegen Prüfungsvorschriften (§ 13),
4. über das Bestehen und Nichtbestehen (§ 14),
5. über die Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen einschließlich der Begründung einer Nichtanrechnung (§ 16),
6. über die Bestellung der Prüfer/innen und Beisitzer/innen (§ 18) und die Berechtigung zur Ausgabe der Masterarbeit (§ 19),

7. über die Ungültigkeit der Masterprüfung (§ 21) und
8. über Widersprüche im Prüfungsverfahren (§ 24).

## **§ 24**

### **Widerspruchsrecht**

- (1) Belastende Entscheidungen sind mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.
- (2) Gegen belastende Entscheidungen kann der/die Prüfungskandidat/in innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät einzulegen.
- (3) Über den Widerspruch entscheidet der Prüfungsausschuss innerhalb einer Frist von drei Monaten.

## **II. Spezifische Bestimmungen**

### **§ 25**

#### **Studienumfang**

- (1) Der Gesamtumfang des studentischen Arbeitsaufwandes für den erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) entspricht 120 Leistungspunkte. Hierzu zählen neben dem Präsenzstudium auch das Selbststudium, die Prüfungsvorleistungen und der Prüfungsaufwand. Ein Leistungspunkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden.
- (2) In jedem Studienjahr werden in der Regel 60 Leistungspunkte erworben, die auf bestandene Modulprüfungen vergeben werden.

## **§ 26**

### **Gegenstand, Art und Umfang der Masterprüfung**

- (1) Die Masterprüfung besteht aus Prüfungen zu den in der Anlage aufgezählten Modulen und der Masterarbeit.
- (2) Die Modulprüfungen finden nach Maßgabe der in Absatz 3 festgelegten Struktur des Masterstudiums statt.
- (3) Das Studium ist wie folgt strukturiert:

Das Masterstudium hat einen Umfang von 120 Leistungspunkten, davon entfallen 20 Leistungspunkte auf die Masterarbeit.

30 Leistungspunkte (LP) entfallen auf Pflichtmodule

- „Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik und betriebliche Unterweisungsprozesse“ (07-204-0411),
- „Empirical Research in Business Education and Training“ (07-204-0412),
- „Betriebspädagogisches Praktikum“ (07-204-0413) sowie
- „Aktuelle Entwicklungen in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik“ (07-204-0414).

Der Wahlpflichtbereich umfasst folgende Wahlpflichtmodule, aus denen Module im Umfang von 40 LP zu wählen sind:

10 Leistungspunkte entfallen auf folgende Wahlpflichtmodule:

- „Organisationspsychologie“ (07-204-0415),
- „Berufliche Orientierung und Berufswahl“ (07-204-0416),
- „Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (07-204-0417).

30 Leistungspunkte entfallen auf die Wahlpflichtmodule:

- 07-201-1211 Personal- und Organisationsökonomik
- 07-201-1215 Preismanagement
- 07-201-1216 Steuerwirkung und Steuerlastgestaltung
- 07-201-1218 Versicherungsmanagement - Rechnungslegung im Versicherungsunternehmen

- 07-201-1219 Entgeltmanagement
- 07-201-1223 Internationale Besteuerung
- 07-201-1234 Aktuelle Fragen der Unternehmensbesteuerung
- 07-201-1239 Asset Allocation und Fonds-Selektion
- 07-201-1241 Produktentwicklung im Asset Management
- 07-201-1242 Theorie, Gestaltung und Analyse Externer Unternehmensrechnung
- 07-201-1243 Internationale Konzernrechnungslegung
- 07-201-1244 Controlling
- 07-201-1245 Unternehmensbewertung
- 07-201-1501 Health Economics and Management
- 07-201-1502 Public Management and Public Governance
- 07-201-2101 Big Data and Smart Cities
- 07-201-2102 Socio-Economic Aspects of Urban Development
- 07-201-2205 Sustainable Energy Economics
- 07-201-2209 Personalfunktionen
- 07-201-2211 Service Management
- 07-201-2218 Versicherungsmanagement - Steuerung von Versicherungsunternehmen
- 07-201-2221 Energy Engineering and Management
- 07-201-2227 Sustainability Assessment of the „Energiewende“
- 07-201-2230 Modelling in Resources Management
- 07-201-2405 Computational Finance
- 07-201-2407 Operationelles Risikomanagement
- 07-201-2408 Banking and Financial Law
- 07-201-2411 Sustainable Finance
- 07-201-2412 Artificial Intelligence & Machine Learning in Finance
- 07-201-2413 Quantitative Risk Management
- 07-201-2414 Chinese Financial Law
- 07-201-2504 Marketing Research
- 07-202-1101 Advanced Microeconomics
- 07-202-1102 International Economics
- 07-202-1106 History of Economic Thought
- 07-202-1402 Spatial Econometrics
- 07-202-2101 Advanced Macroeconomics

- 07-202-2201 Allokative Finanzpolitik
- 07-202-2203 International Economic Policy
- 07-202-2204 Time Series Analysis for Macroeconomics and Finance
- 07-202-2205 Institutionenökonomik
- 07-202-2206 Environmental and Biodiversity Economics
- 07-202-2207 Economics of Natural Resource Use and Conservation
- 07-202-2304 Theorien der Finanzintermediation
- 07-202-3301 Ausgewählte Probleme der monetären Ökonomik
- 07-202-3304 Distributive und stabilitätsorientierte Finanzpolitik
- 07-202-3306 Growth and Development: Theory
- 07-202-3308 Umweltökonomik und Umweltpolitik
- 07-202-3310 Seminar on Economic Theory: Macroeconomics
- 07-202-3314 Microeconometrics
- 07-202-3315 Seminar Applied Econometrics
- 07-203-1201 Research Questions in Business Information Systems
- 07-203-1202 IT-Projektmanagement und strategisches IT-Service-Management in der Praxis
- 07-203-1203 Data Science - Grundlagen und Anwendungen
- 07-203-1204 Machine Learning und Artificial Intelligence for Business
- 07-203-1301 Business Innovation
- 07-203-1305 Social Customer Relationship Management
- 07-203-1306 ERP im Mittelstand: Integrierte Anwendungssysteme in der Praxis
- 07-203-1307 Business Process Management
- 07-203-1308 Dezentrale Anwendungssysteme und Plattformen
- 07-203-1702 Planspiel Supply Chain Management
- 07-203-2101 Anwendungssysteme I - Modellierung und Management von überbetrieblichen Geschäftsprozessen

- 07-203-3101 Anwendungssysteme II - Überbetriebliche Anwendungssysteme
- 07-203-4212 Operatives IT-Service-Management und IT-Prozessmanagement
- 07-305-2204 Life Cycle Analyses and Sustainability Assessment of Bioeconomy

30 Leistungspunkte entfallen auf bisher nicht gewählte Module des Masterstudienganges Wirtschaftspädagogik, auf Wahlmodule der wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre (Management Science), Volkswirtschaftslehre (Economics), Wirtschaftsinformatik (Business Information Systems) sowie auf das Angebot originärer Mastermodule (Module auf Masterniveau) der gebührenfreien Masterstudiengänge anderer Fakultäten der Universität Leipzig zu wählen.

Die Regelungen zu den Prüfungen der Module der Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre (Management Science), Volkswirtschaftslehre (Economics), Wirtschaftsinformatik (Business Information Systems) sowie der Studiengänge anderer Fakultäten der Universität Leipzig finden sich in den Prüfungsordnungen dieser Studiengänge.

(4) Für den Ausweis der Spezialisierungsrichtung „Wirtschaftsinformatik“ sind im Wahlpflichtbereich 30 Leistungspunkte aus den Modulen:

- 07-203-1201 Research Questions in Business Information Systems
- 07-203-1202 IT-Projektmanagement und strategisches IT-Service-Management in der Praxis
- 07-203-1203 Data Science - Grundlagen und Anwendungen
- 07-203-1204 Machine Learning und Artificial Intelligence for Business
- 07-203-1301 Business Innovation
- 07-203-1305 Social Customer Relationship Management
- 07-203-1306 ERP im Mittelstand: Integrierte Anwendungssysteme in der Praxis
- 07-203-1307 Business Process Management
- 07-203-1308 Dezentrale Anwendungssysteme und Plattformen
- 07-203-1702 Planspiel Supply Chain Management

- 07-203-2101 Anwendungssysteme I - Modellierung und Management von überbetrieblichen Geschäftsprozessen
- 07-203-3101 Anwendungssysteme II - Überbetriebliche Anwendungssysteme
- 07-203-4212 Operatives IT-Service-Management und IT-Prozessmanagement

zu wählen. Darüber hinaus ist die Anfertigung einer der Spezialisierung thematisch entsprechenden Masterarbeit erforderlich.

(5) Für den Ausweis der Spezialisierungsrichtung „Betriebswirtschaftslehre“ sind im Wahlpflichtbereich 30 Leistungspunkte aus den Modulen:

- 07-201-1211 Personal- und Organisationsökonomik
- 07-201-1215 Preismanagement
- 07-201-1216 Steuerwirkung und Steuerlastgestaltung
- 07-201-1218 Versicherungsmanagement - Rechnungslegung im Versicherungsunternehmen
- 07-201-1219 Entgeltmanagement
- 07-201-1223 Internationale Besteuerung
- 07-201-1234 Aktuelle Fragen zur Unternehmensbesteuerung
- 07-201-1239 Asset Allocation und Fonds-Selektion
- 07-201-1241 Produktentwicklung im Institutionellen Asset Management
- 07-201-1242 Theorie, Gestaltung und Analyse Externer Unternehmensrechnung
- 07-201-1243 Internationale Konzernrechnungslegung
- 07-201-1244 Controlling
- 07-201-1245 Unternehmensbewertung
- 07-201-1501 Health Economics and Management
- 07-201-1502 Public Management and Public Governance
- 07-201-2209 Personalfunktionen
- 07-201-2211 Service Management
- 07-201-2218 Versicherungsmanagement - Steuerung von Versicherungsunternehmen
- 07-201-2405 Computational Finance
- 07-201-2407 Operationelles Risikomanagement
- 07-201-2408 Banking and Financial Law



- 07-201-2412 Artificial Intelligence & Machine Learning in Finance
- 07-201-2413 Quantitative Risk Management
- 07-201-2414 Chinese Financial Law
- 07-201-2504 Marketing Research

zu wählen. Darüber hinaus ist die Anfertigung einer der Spezialisierung thematisch entsprechenden Masterarbeit erforderlich.

(6) Für den Ausweis der Spezialisierungsrichtung „Volkswirtschaftslehre“ sind im Wahlpflichtbereich 30 Leistungspunkte aus den Modulen:

- 07-202-1101 Advanced Microeconomics
- 07-202-1102 International Economics
- 07-202-1106 History of Economic Thought
- 07-202-1402 Spatial Econometrics
- 07-202-2101 Advanced Macroeconomics
- 07-202-2201 Allokative Finanzpolitik
- 07-202-2203 International Economic Policy
- 07-202-2204 Time Series Analysis for Macroeconomics and Finance
- 07-202-2205 Institutionenökonomik
- 07-202-2304 Theorien der Finanzintermediation
- 07-202-3301 Ausgewählte Probleme der monetären Ökonomik
- 07-202-3304 Distributive und stabilitätsorientierte Finanzpolitik
- 07-202-3306 Growth and Development Theory
- 07-202-3310 Seminar on Economic Theory: Macroeconomics
- 07-202-3314 Microeconometrics
- 07-202-3315 Seminar Applied Econometrics

zu wählen. Darüber hinaus ist die Anfertigung einer der Spezialisierung thematisch entsprechenden Masterarbeit erforderlich.

(7) Für den Ausweis der Spezialisierungsrichtung „Nachhaltigkeitsmanagement“ sind im Wahlpflichtbereich 30 Leistungspunkte aus den Modulen:

- 07-201-2101 Big Data and Smart Cities
- 07-201-2102 Socio-Economic Aspects of Urban Development
- 07-201-2205 Sustainable Energy Economics
- 07-201-2221 Energy Engineering and Management
- 07-201-2227 Sustainability Assessment of the „Energiewende“
- 07-201-2230 Modelling in Resources Management
- 07-201-2411 Sustainable Finance
- 07-202-2206 Environmental and Biodiversity Economics
- 07-202-2207 Economics of Natural Resource Use and Conservation
- 07-202-3308 Umweltökonomik und Umweltpolitik
- 07-305-2204 Life Cycle Analyses and Sustainability Assessment of Bioeconomy

zu wählen. Darüber hinaus ist die Anfertigung einer der Spezialisierung thematisch entsprechenden Masterarbeit erforderlich.

(8) Regelungen zu den Modulen und Modulprüfungen des Wahlpflichtbereichs treffen die Prüfungs- und Studienordnungen der Studiengänge, denen diese Module entnommen sind.

(9) Studien- und Prüfungsleistungen können nach Maßgabe der Festlegungen in den Modulbeschreibungen auch in englischer Sprache zu erbringen sein oder mit Zustimmung der Prüfer erbracht werden.

## **§ 27**

### **Mastergrad**

Nach Bestehen der Masterprüfung verleiht die Fakultät den akademischen Grad eines „Master of Science“ (abgekürzt M.Sc.).

## **§ 28**

### **Inkrafttreten und Veröffentlichung**

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2023 in Kraft und gilt für alle ab dem 1. Oktober 2023 immatrikulierten Studierenden. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht. Für die vor dem 1. Oktober 2023 in den Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) immatrikulierten Studierenden, gilt die Prüfungsordnung vom 1. Oktober 2015 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig vom 20. Oktober 2015 (Nr. 54, S. 1 bis 87) in der jeweils geltenden Fassung fort.
- (2) Diese Prüfungsordnung wurde vom Fakultätsrat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät am 23. November 2022 beschlossen. Sie wurde am 14. September 2023 durch das Rektorat genehmigt.

Leipzig, den 9. Januar 2024

Professor Dr. Eva Inés Obergfell  
Rektorin

**Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges  
Master of Science Wirtschaftspädagogik (ab WS 2023/24)**

<b>Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)</b>	<b>empfohlenes Semester</b>	<b>Pflicht/Wahl/Wahlpflicht</b>	<b>Moduldauer in Semestern</b>	<b>Prüfungsvorleistungen</b>	<b>Prüfungsleistung Art/Dauer</b>	<b>Wichtung</b>	<b>Leistungspunkte (LP)</b>
<b>Wahlmodulplatzhalter (Module im Umfang von 30 LP gemäß § 26 Abs. 3 PO)</b>	1./2./ 3./4.	P	1				30
<b>Wahlpflichtplatzhalter 1 (Module im Umfang von 30 LP gemäß § 26 Abs. 3 PO)</b>	1./2./ 3./4.	P	1				30
<b>Wahlpflichtplatzhalter 2 (1 Modul aus 07-204-0415, -0416 oder -0417)</b>	1./2./ 3./4.	P	1				10
<b>07-204-0411 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik und betriebliche Unterweisungsprozesse</b>	1.	P	1				10
Vorlesung "Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik und betriebliche Unterweisungsprozesse" (2SWS)					Elektronische Prüfung (Multiple Choice) 60 Min.	1	
Seminar "Theorie und Praxis betrieblicher Unterweisungsprozesse" (2SWS)					Projektarbeit: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Wochen)	1	
Übung "Planung, Umsetzung und Evaluation betrieblicher Unterweisungsprozesse" (1SWS)							
<b>07-204-0412 Empirical Research in Business Education and Training</b>	2.	P	1		Klausur 60 Min.	1	5
Seminar "Qualitative and quantitative methods for researching professional situations and teaching- learning processes" (2SWS)							
Übung "Examples of use of qualitative and quantitative methods for researching professional situations and teaching-learning processes" (1SWS)							
<b>07-204-0413 Betriebspädagogisches Praktikum</b>	3.	P	1		Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)	1	10
Seminar "Einführung in die Betriebspädagogik" (2SWS)							
Blockpraktikum "•Betriebspädagogisches Blockpraktikum" (4SWS)							

07-204-0414	4.	P	1		Projektarbeit: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Wochen)	1	5
<b>Aktuelle Entwicklungen in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik</b>							
Seminar "Forschungsprogramme, Forschungsstrategien und Forschungsdesign in der Berufsbildungsforschung im kaufmännisch-verwaltenden Bereich" (2SWS)							
Übung "Aktuelle Entwicklungen aus der wirtschaftspädagogischen Theorie und Praxis" (1SWS)							
<b>Masterarbeit</b>							20
<b>Summe:</b>							120

# Wahlpflichtmodule Master of Science Wirtschaftspädagogik (ab WS 2023/24)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
<b>07-201-1211</b> <b>Personal- und Organisationsökonomik</b>	1./3.	WP	1				10
Vorlesung "Personal- und Organisationsökonomik" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
Übung "Personal- und Organisationsökonomik" (2SWS)							
Seminar "Personal- und Organisationsökonomik" (2SWS)					Projektarbeit: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)	2	
<b>07-201-1215</b> <b>Preismanagement</b>	1./3.	WP	1		Klausur 60 Min.	1	10
Vorlesung "Preismanagement" (2SWS)							
Übung "Preismanagement" (2SWS)							
<b>07-201-1216</b> <b>Steuerwirkung und Steuerlastgestaltung</b>	1./3.	WP	1				10
Vorlesung "Steuerwirkung und Steuerlastgestaltung" (2SWS)					Klausur 90 Min.	2	
Übung "Steuerwirkung und Steuerlastgestaltung" (2SWS)							
Seminar "Steuerwirkung und Steuerlastgestaltung" (2SWS)					Videopräsentation 10 Min.	1	
<b>07-201-1219</b> <b>Entgeltmanagement</b>	1./3.	WP	1				10
Vorlesung "Entgeltmanagement" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
Übung "Entgeltmanagement" (2SWS)							
Seminar "Entgeltmanagement" (2SWS)					Projektarbeit: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)	1	
<b>07-201-1239</b> <b>Asset Allocation und Fonds-Selektion</b>	1./3.	WP	1		Klausur (Multiple Choice) 60 Min.	1	5
Vorlesung mit integrierter Übung "Asset Allocation und Fonds-Selektion" (2SWS)							
<b>07-201-1242</b> <b>Theorie, Gestaltung und Analyse Externer Unternehmensrechnung</b>	1./3.	WP	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Rechnungslegungstheorie" (2SWS)							
Vorlesung "Jahresabschlusspolitik und -analyse" (2SWS)							
Übung "Theorie, Gestaltung und Analyse Externer Unternehmensrechnung" (2SWS)							

07-201-1244 <b>Controlling</b>	1./3.	WP	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Controlling" (4SWS)							
Übung "Controlling" (2SWS)							
07-201-2218 <b>Versicherungsmanagement - Steuerung von Versicherungsunternehmen</b>	1./3.	WP	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Unternehmenssteuerung im Versicherungsunternehmen" (2SWS)							
Vorlesung "Aktuelle Herausforderungen in der Versicherungswirtschaft" (2SWS)							
Seminar "Aktuelle Fragen in der Versicherungswirtschaft" (2SWS)							
07-201-2227 <b>Sustainability Assessment of the "Energiewende"</b>	1./3.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (12 Wochen)	1	5
Seminar "Sustainability Assessment of the "Energiewende"" (2SWS)							
07-203-1202 <b>IT-Projektmanagement und strategisches IT-Service- Management in der Praxis</b>	1./3.	WP	1		Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "IT-Projektmanagement in der Praxis" (2SWS)							
07-203-1204 <b>Machine Learning und Artificial Intelligence for Business</b>	1.	WP	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Machine Learning und Artificial Intelligence" (2SWS)							
Vorlesung "Machine Learning und Artificial Intelligence in Business" (2SWS)							
Übung "Praxis des Machine Learning" (1SWS)							
07-203-1306 <b>ERP im Mittelstand: Integrierte Anwendungssysteme in der Praxis</b>	1./3.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Wochen)	1	10
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "ERP im Mittelstand: Integrierte Anwendungssysteme in der Praxis" (4SWS)							
07-204-0415 <b>Organisationspsychologie</b>	1.	WP	1		Mündliche Prüfung 20 Min.	1	10
Seminar "Handeln in Organisationen" (2SWS)							
Seminar "Psychologische Grundlagen der Personalauswahl" (2SWS)							
07-201-1218 <b>Versicherungsmanagement - Rechnungslegung im Versicherungsunternehmen</b>	2./4.	WP	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Rechnungslegung im Versicherungsunternehmen" (2SWS)							
Übung "Jahresabschlussanalyse von Versicherungsunternehmen" (2SWS)							
Seminar "Aktuelle Fragen in der Versicherungswirtschaft" (2SWS)							

07-201-1223 <b>Internationale Besteuerung</b>	2./4.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	5
Vorlesung mit integrierter Übung "Internationale Besteuerung" (4SWS)							
07-201-1241 <b>Produktentwicklung im Institutionellen Asset Management</b>	2./4.	WP	1		Klausur (Multiple Choice) 60 Min.	1	5
Vorlesung mit integrierter Übung "Produktentwicklung im Asset Management" (2SWS)							
07-201-1243 <b>Internationale Konzernrechnungslegung</b>	2./4.	WP	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Konzernrechnungslegung" (2SWS)							
Vorlesung "Internationale Rechnungslegung" (3SWS)							
Übung "Internationale Rechnungslegung" (2SWS)							
07-201-1245 <b>Unternehmensbewertung</b>	2./4.	WP	1				10
Vorlesung "Unternehmensbewertung" (2SWS)					Klausur 90 Min.	1	
Übung "Unternehmensbewertung" (2SWS)							
Seminar "Unternehmensbewertung" (2SWS)					Präsentation 45 Min.	1	
07-201-1501 <b>Health Economics and Management</b>	2./4.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Wochen)	1	10
Vorlesung mit integrierter Übung "Health Economics and Management" (2SWS)							
Seminar "Current Issues in Healthcare" (2SWS)							
07-201-1502 <b>Public Management and Public Governance</b>	2./4.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Wochen)	1	10
Vorlesung "Public Management and Public Governance" (2SWS)							
Seminar "Current Issues in Public Sector Reform and Governance" (2SWS)							
07-201-2101 <b>Big Data and Smart Cities</b>	2.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (12 Wochen)	1	10
Vorlesung "Big Data and Smart Cities" (2SWS)							
Seminar mit Übungsanteil "Big Data and Smart Cities" (4SWS)							
07-201-2205 <b>Sustainable Energy Economics</b>	2./4.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Energy Economics" (2SWS)							
Vorlesung "Integrated Assessment Modeling" (2SWS)							
Übung "Energy Economics and Integrated Assessment Modeling" (2SWS)							
07-201-2209 <b>Personalfunktionen</b>	2./4.	WP	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Personalfunktionen" (4SWS)							
Übung "Personalfunktionen" (2SWS)							



07-201-2211 <b>Service Management</b>	2./4.	WP	1		Klausur 60 Min.	1	10
Vorlesung "Service Management" (2SWS)							
Übung "Service Management" (2SWS)							
07-201-2221 <b>Energy Engineering and Management</b>	2./4.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Energy Engineering" (2SWS)							
Vorlesung "Energy Management" (2SWS)							
Übung "Energy Engineering and Management" (2SWS)							
07-201-2405 <b>Computational Finance</b>	2./4.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Computational Finance" (2SWS)							
E-Learning-Veranstaltung "Computational Finance" (2SWS)							
E-Learning-Veranstaltung "Financial Modeling mit MATLAB" (2SWS)							
07-201-2411 <b>Sustainable Finance</b>	2.	WP	1		Elektronische Prüfung (Multiple Choice) 60 Min.	1	5
Vorlesung "Sustainable Finance" (1SWS)							
Übung "Sustainable Finance" (1SWS)							
07-201-2412 <b>Artificial Intelligence &amp; Machine Learning in Finance</b>	2.	WP	1		Elektronische Prüfung (Multiple Choice) 60 Min.	1	5
E-Learning-Veranstaltung "Artificial Intelligence & Machine Learning in Finance" (2SWS)							
07-201-2504 <b>Marketing Research</b>	2.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (12 Wochen)	1	10
Seminar "Marketing Research" (4SWS)							
07-202-1106 <b>History of Economic Thought</b>	2./4.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	5
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "History of Economic Thought" (2SWS)							
07-202-2206 <b>Environmental and Biodiversity Economics</b>	2./4.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Environmental and Biodiversity Economics" (4SWS)							
Übung "Environmental and Biodiversity Economics" (2SWS)							
07-202-3308 <b>Umweltökonomik und Umweltpolitik</b>	2./4.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Umweltökonomik und Umweltpolitik" (2SWS)							
Seminar "Aktuelle Probleme der Umweltökonomik und der Umweltpolitik" (2SWS)							
07-202-3315 <b>Seminar Applied Econometrics</b>	2./4.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (6 Wochen)	1	5
Seminar "Applied Econometrics" (2SWS)							
07-203-1301 <b>Business Innovation</b>	2.	WP	1		Präsentation 30 Min.	1	10
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Business Innovation" (2SWS)							

07-203-1307 <b>Business Process Management</b>	2.	WP	1		Präsentation 30 Min.	1	5
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Business Process Management" (2SWS)							
07-203-1702 <b>Planspiel Supply Chain Management</b>	2./4.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (8 Wochen)	1	5
Seminar "Planspiel Supply Chain Management" (2SWS)							
07-203-2101 <b>Anwendungssysteme I - Modellierung und Management von überbetrieblichen Geschäftsprozessen</b>	2.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Geschäftsprozessmanagement 2 (GPM 2)" (2SWS)							
Übung "Geschäftsprozessmanagement 2 (GPM 2)" (2SWS)							
07-203-4212 <b>Operatives IT-Service-Management und IT-Prozessmanagement</b>	2./4.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Operatives IT-Service-Management in der Praxis" (2SWS)							
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Business Process Management" (2SWS)							
07-204-0416 <b>Berufliche Orientierung und Berufswahl</b>	2.	WP	1		Mündliche Prüfung 20 Min.	1	10
Vorlesung mit integrierter Übung "Berufliche Orientierung und Berufswahl" (2SWS)							
Seminar "Berufliche Orientierung und Berufswahl" (2SWS)							
07-201-1234 <b>Aktuelle Fragen der Unternehmensbesteuerung</b>	3.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (6 Wochen)	1	5
Seminar "Aktuelle Fragen der Unternehmensbesteuerung" (2SWS)							
07-201-2102 <b>Socio-Economic Aspects of Urban Development</b>	3.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (10 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (12 Wochen)	1	10
Vorlesung "Socio-Economic Aspects of Urban Development" (2SWS)							
Seminar mit Übungsanteil "Socio-Economic Aspects of Urban Development" (2SWS)							
07-201-2230 <b>Modelling in Resources Management</b>	3.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Energy System and Agent Based Modeling" (2SWS)							
Übung "Energy System and Agent Based Modeling" (2SWS)							
Seminar "Advanced Topics in Energy System and Agent Based Modeling" (2SWS)							
07-201-2407 <b>Operationelles Risikomanagement</b>	3.	WP	1		Elektronische Prüfung (Multiple Choice) 60 Min.	1	5
Vorlesung "Operationelles Risikomanagement" (1SWS)							
Übung "Operationelles Risikomanagement" (1SWS)							

07-201-2408 <b>Banking and Financial Law</b>	3.	WP	1		Klausur 45 Min.	1	5
Vorlesung "Banking and Financial Law" (2SWS)							
07-201-2413 <b>Quantitative Risk Management</b>	3.	WP	1		Schriftliche Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 4 Wochen)	1	5
Vorlesung "Quantitative Risk Management" (1SWS)							
Übung "Quantitative Risk Management" (1SWS)							
07-202-1101 <b>Advanced Microeconomics</b>	3.	WP	1		Klausur 120 Min.	1	10
E-Learning-Veranstaltung "Advanced Microeconomics" (4SWS)							
Übung "Advanced Microeconomics" (4SWS)							
07-202-1102 <b>International Economics</b>	3.	WP	1				10
Vorlesung "International Trade" (2SWS)					Klausur 90 Min.	2	
Vorlesung "International Finance" (2SWS)							
Seminar "International Economics" (2SWS)					Hausarbeit (3 Wochen)	1	
07-202-1402 <b>Spatial Econometrics</b>	3.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)	1	10
Vorlesung "Spatial Econometrics" (2SWS)							
Übung "Spatial Econometrics" (1SWS)							
07-202-2204 <b>Time Series Analysis for Macroeconomics and Finance</b>	3.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)	1	10
Vorlesung "Time Series Analysis for Macroeconomics and Finance" (2SWS)							
Übung "Time Series Analysis for Macroeconomics and Finance" (2SWS)							
07-202-2207 <b>Economics of Natural Resource Use and Conservation</b>	3.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Natural Resource Use and Conservation Economics" (4SWS)							
Übung "Natural Resource Use and Conservation Economics" (2SWS)							
07-202-2304 <b>Theorien der Finanzintermediation</b>	3.	WP	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Theorien der Finanzintermediation" (2SWS)							
Übung "Theorien der Finanzintermediation" (2SWS)							
07-202-3301 <b>Ausgewählte Probleme der monetären Ökonomik</b>	3.	WP	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Ausgewählte Probleme der monetären Ökonomik" (2SWS)							
Übung "Ausgewählte Probleme der monetären Ökonomik" (2SWS)							

07-202-3304 <b>Distributive und stabilitätsorientierte Finanzpolitik</b>	3.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Distributive und stabilitätsorientierte Finanzpolitik" (2SWS)							
Seminar "Distributive und stabilitätsorientierte Finanzpolitik" (2SWS)					Projektarbeit: Präsentation (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (12 Wochen)	1	
07-202-3306 <b>Growth and Development: Theory</b>	3.	WP	1				10
Vorlesung "Growth and Development: Theory" (2SWS)					Klausur 30 Min.	1	
Übung "Growth and Development: Theory" (2SWS)					Portfolio (12 Wochen)	1	
07-202-3310 <b>Seminar on Economic Theory: Macroeconomics</b>	3./4.	WP	1				5
Seminar "Seminar on Economic Theory: Macroeconomics" (2SWS)					Projektarbeit: Präsentation (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (6 Wochen)	1	
07-203-1201 <b>Research Questions in Business Information Systems</b>	3.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Wochen)	1	5
Seminar "Research Questions in Business Information Systems" (2SWS)							
07-203-1308 <b>Dezentrale Anwendungssysteme und Plattformen</b>	3.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Wochen)	1	5
Seminar mit Übungsanteil "Dezentrale Anwendungssysteme und Plattformen" (1SWS)							
07-203-3101 <b>Anwendungssysteme II - Überbetriebliche Anwendungssysteme</b>	3.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Enterprise Systems 2 (ES 2)" (2SWS)							
Übung "Enterprise Systems 2 (ES 2)" (2SWS)							
07-305-2204 <b>Life Cycle Analyses and Sustainability Assessment of Bioeconomy</b>	3.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (10 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Wochen)	1	5
Vorlesung mit integrierter Übung "Life Cycle Assessment" (3SWS)							
07-201-2414 <b>Chinese Financial Law</b>	4.	WP	1		Elektronische Prüfung (Multiple Choice) 60 Min.	1	5
Vorlesung "Chinese Financial Law" (2SWS)							
07-202-2101 <b>Advanced Macroeconomics</b>	4.	WP	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Advanced Macroeconomics I & II" (4SWS)							
Übung "Advanced Macroeconomics" (2SWS)							
07-202-2201 <b>Allokative Finanzpolitik</b>	4.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Allokative Finanzpolitik" (2SWS)							
Seminar "Allokative Finanzpolitik" (2SWS)					Projektarbeit: Präsentation (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (12 Wochen)	1	

07-202-2203 <b>International Economic Policy</b>	4.	WP	1				10
Vorlesung "Economic Policy" (2SWS)					Klausur 90 Min.	2	
Vorlesung "European Integration" (2SWS)							
Seminar "International Economic Policy" (2SWS)					Hausarbeit (3 Wochen)	1	
07-202-2205 <b>Institutionenökonomik</b>	4.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (6 Wochen)	1	10
Vorlesung "Institutionenökonomik" (2SWS)							
Seminar "Institutionenökonomische Analyse aktueller wirtschaftspolitischer Probleme" (2SWS)							
07-202-3314 <b>Microeconometrics</b>	4.	WP	1				10
Vorlesung "Microeconometrics" (2SWS)					Klausur 90 Min.	1	
Übung "Microeconometrics" (2SWS)					Projektarbeit: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)	1	
07-203-1203 <b>Data Science - Grundlagen und Anwendungen</b>	4.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Grundlagen der Data Science" (2SWS)							
Übung "Anwendung der Data Science" (1SWS)							
07-203-1305 <b>Social Customer Relationship Management</b>	4.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (6 Wochen) 15 Min.	1	5
Vorlesung "Social Customer Relationship Management (SCRM)" (2SWS)							
Projektseminar "Social Customer Relationship Management (SCRM)" (1SWS)							
07-204-0417 <b>Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung</b>	4.	WP	1		Hausarbeit (5 Wochen)	1	10
Vorlesung mit integrierter Übung "Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung" (2SWS)							
Seminar "Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung" (2SWS)							